

Kolloquium und Doktorandenworkshop: LebensF(r)iktionen – Trauma, Erinnerung und Zusammenleben in den hispanoamerikanischen Literaturen 16. und 17. Dezember, Am Neuen Palais, Haus 8, Foyer

Unter dem Titel „F(r)icciones de vida – trauma, memoria y convivencia en las literaturas hispanoamericanas“ / „LebensF(r)iktionen – Trauma, Erinnerung und Zusammenleben in den hispanoamerikanischen Literaturen“ findet am 16. und 17. Dezember ein europäisches Kolloquium/Doktorandenworkshop am Institut für Romanistik statt, in Zusammenarbeit mit und gefördert von der Potsdam Graduate School (PoGS).. Die Veranstaltung widmet sich neueren literatur- und kulturwissenschaftlichen Forschungsansätzen zum Verhältnis von Literatur und Leben und der Rolle der Literatur als Speichermedium von Lebenserfahrung und Lebens- wie Überlebenswissen in verschiedenen Momenten der hispanoamerikanischen Literaturen. Einer der Schwerpunkte werden die jüngeren zentralamerikanischen Literaturen sein. Kolloquium und Workshop sollen die Gelegenheit bieten, sich über Promotions- und Postdoc-Forschungsprojekte zu dieser Themenstellung (die sich in unterschiedlichen Phasen der Realisierung befinden) auszutauschen.

Mit dem Treffen soll die Zusammenarbeit in der romanistischen literatur- und kulturwissenschaftlichen Doktorandenausbildung und auf Postdoc-Ebene mit europäischen Universitäten gefördert werden. Außerdem soll es in der Schaffung eines Netzwerks zur literatur- und kulturwissenschaftlichen Zentralamerikaforschung auf europäischer Ebene münden.

Die Veranstaltung wird von Prof. Dr. Ottmar Ette und PD Dr. Werner Mackenbach (Institut für Romanistik, Universität Potsdam) in Zusammenarbeit mit Dr. Alexandra Ortiz Wallner (Lateinamerika-Institut, Freie Universität Berlin) und Prof. Dr. Albrecht Buschmann (Institut für Romanistik, Universität Rostock) durchgeführt. Teilnehmen werden Wissenschaftler britischer, französischer, isländischer, italienischer, polnischer, schwedischer und deutscher Universitäten.

Seit mehreren Jahren hat sich das Institut für Romanistik (Professur für französisch- und spanischsprachige Literaturen, Prof. Dr. Ottmar Ette) der Universität Potsdam zu einem Forum und Zentrum der internationalen Zusammenarbeit in literatur- und kulturwissenschaftlicher Forschung und Doktorandenausbildung für die hispanoamerikanische Romania entwickelt. Im Mittelpunkt sowohl der thematischen Ausrichtung als auch der personellen und institutionellen Kooperation stehen dabei insbesondere Mexiko, Chile, die Karibik und Zentralamerika.

Dies drückt sich u.a. in Folgendem aus:

- der Beteiligung am von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Internationalen Graduiertenkolleg „Zwischen Räumen. Bewegungen, Akteure und Repräsentationen der Globalisierung“ (in Zusammenarbeit mit dem Lateinamerika-Institut/Freie Universität Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin, dem Colegio de México, der Universidad Nacional Autónoma de México und dem Centro de Investigaciones y Estudios Superiores en Antropología Social, Mexiko);
- dem Kooperationsabkommen mit der Universidad de Chile;
- dem Kooperationsabkommen mit der Universidad de Costa Rica;
- der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Emmy Noether-Nachwuchsgruppe „Transkoloniale Karibik“ am Lehrstuhl
- der Einrichtung der Potsdamer Studiengruppe Zentralamerika (PoTZ);
- Promotionen von Studenten und Postdoc- bzw. Lehraufenthalte von Wissenschaftlern aus Mexiko, Chile, Zentralamerika am Lehrstuhl;

– Lehraufenthalte und Promotionsbetreuungen von Prof. Dr. Ottmar Ette und PD Dr. Werner Mackenbach an chilenischen, mexikanischen und zentralamerikanischen (insbesondere costa-ricanischen) Universitäten;
– der Durchführung von zahlreichen Veranstaltungen, die diese Zusammenarbeit begleiten und fördern, u.a. das regelmäßige „Romanistische Kolloquium Literaturwissenschaft. Forum für neue Forschungen“ und zahlreiche Tagungen wie zuletzt das „Internationale Symposium und Theorie-Workshop TransitAreas. Convivencias en Centroamérica y el Caribe – Internationales Symposium und Theorie-Workshop zu Formen des Zusammenlebens in Zentralamerika und der Karibik“ (in Kooperation mit dem Ibero-Amerikanischen Institut PK Berlin und der Universidad de Costa Rica, Januar 2010) und der Doktorandenworkshop „Gewalt und gesellschaftliche Konflikte in den romanischen Literaturen“ (November 2009) (beide von der PoGS gefördert).

Ein Ergebnis dieser Aktivitäten war die Stärkung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit anderen deutschen und europäischen Universitäten (insbesondere zur Karibik und Zentralamerika). Ehemalige Mitarbeiter des Lehrstuhls sind inzwischen an anderen deutschen Universitäten tätig (Prof. Dr. Albrecht Buschmann, Universität Rostock; Dr. Alexandra Ortiz Wallner, Freie Universität Berlin), sind der Potsdamer Romanistik aber weiter verbunden. Das Kolloquium und der Workshop sollen diese Zusammenarbeit gezielt ausbauen und insbesondere die Netzwerkbildung zur Zentralamerikaforschung auf europäischer Ebene fördern (auch in Fortsetzung der Tagung „TransitAreas“ und des Doktorandenworkshops „Gewalt und gesellschaftliche Konflikte in den romanischen Literaturen“).

An dem Kolloquium/Doktorandenworkshop am 16. und 17. Dezember werden Wissenschaftler folgender Universitäten teilnehmen: Università Cattolica del Sacro Cuore, Milano; Université Aix-Marseille I; Université de Poitiers; Université de Bordeaux 3 Michel Montaigne; University of Liverpool; Queen Mary College, London; University of Iceland; Stockholms Universitet; Uniwersytet im. Adama Mickiewicza, Poznań; Freie Universität Berlin; Universität Rostock; Universität Potsdam.

Das Programm der Veranstaltung wird ab Ende November auf der Homepage des Lehrstuhl für Romanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Ottmar Ette) des Instituts für Romanistik einzusehen sein: <http://www.uni-potsdam.de/romanistik/ette/>.

Die Veranstaltung findet im Foyer der Universität, Am Neuen Palais 10, Haus 8, statt.